

Rückblick 2013 – Ausblick 2014

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Förderer des evangelischen Jugendwerkes,

wer möchte nicht gern glücklich sein?

Ich denke, das wollen wir alle! Biblische Texte des Alten bis ins neue Testament erzählen von glücklichen Menschen. Antike Philosophen befassen sich eingehend damit, was Glück ist und wie es erreicht werden kann. Weltweite Untersuchungen zeigen uns heute, glückliche Menschen leben keineswegs nur in den reichen Ländern der Erde. Glück scheint nicht an Erfolg und Reichtum gebunden zu sein. Worin besteht also Glück?

Die Frage kann hier sicher nicht erschöpfend beantwortet werden. Einen grundlegenden Hinweis gibt uns allerdings die Jahreslosung für 2014:

„Gott nahe sein, ist mein Glück“ sagt der Beter des 73. Psalms.

Sicher erinnern Sie sich an eigene Glückserfahrungen. Verbinden Sie Glück immer mit der Nähe zu Gott? Dazu sollten wir uns den biblischen Text genauer anschauen. In der Lutherübersetzung lautet Psalm 73,28 nämlich so:

„...das ist meine Freude, dass ich mich an Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott den Herrn, dass ich verkündige all dein Tun“.

Da steckt in dem Text doch einiges drin, das uns mit der Jahreslosung so nicht zwingend ins Bewusstsein gerückt wird. Der Grund für Freude und Glück besteht darin, dass ich mich an Gott halte und meine Zuversicht auf Gott den Herrn setze.

Nicht das nächste Wochenende, der nächste Ausflug, Urlaubspläne oder die zu erwartende Lohnerhöhung können, so einige Beispiele, Glück für uns schaffen. Sie bringen uns erst Erfüllung, wenn sich uns Grund und Ziel sinnhaft erschließen. Halten wir uns also an Gott und setzen unsere Zuversicht auf ihn, damit unser Tun glücklich für uns wird. Vergessen wir nicht, dass all unser Glück seinen Ursprung in Gottes Handeln hat. Das dürfen wir auch weitersagen. Nicht weil Gott das gewissermaßen als Selbstbestätigung braucht, sondern weil es uns gut

tut, wenn wir uns immer wieder daran erinnern und es mit anderen teilen, was Gott für uns getan hat.

Die nachfolgenden Seiten erzählen davon, was Gott für uns als Förderverein getan hat und wie er uns bereits ins neue Jahr begleitet.

Ihr Martin Müller

Freizeitbericht ejh in La Planée

Das Motto der beiden La Planée-Freizeiten in diesem Sommer war „Durchein(en)ander(en)“ - das kann man ganz unterschiedlich betonen. Es ging im Sommer um David und seinen Weg mit Gott. „Durchein(en)ander(en)“ - heißt aber auch, dass Dinge manchmal anders laufen, als man sich das als Mensch wünscht. Die Jugendlichen hatten jeden morgen Zeit sich mit einem Teil der Lebensgeschichte Davids zu befassen und Fragen dazu zu formulieren. Wer eine Frage stellt, will in der Regel auch eine Antwort haben. Diese wurden dann in der großen Runde besprochen.



Die Teilnehmer ließen sich anstecken von der „besten Nachricht der Welt“ – nämlich dass Gott uns auch in schwierigen Situationen die nötige Kraft zum Durchhalten gibt.

Insgesamt 76 Teilnehmer, viel Sonne und eine Menge Action, zum Beispiel beim Krimi-Planspiel. Dabei mussten die Jugendlichen den Mörder des Metzgers Peter Knolle finden und zur Rechenschaft ziehen. Ein weiteres Highlight war der Zapp-Abend,

bei dem sich die Teilnehmer eine Fernsehsendung ausdenken und vorführen durften.

Zweimal 11 Tage La Planée, das bedeutete auch: keine Zeit für Langeweile: Ausflüge, 1-Tages-Tour, Sportturniere, Gesprächsgruppen, Baden, Boot fahren und vieles mehr. Wir danken allen Mitarbeitern für ihren Einsatz und wir danken allen Freunden und Förderern unseres Fördervereins, die uns solch ein super Gelände in den Vogesen geschaffen haben.

Armin Geng und Simon Steinhauer

Rückblick 2013 und Ausblick 2014

Ostereinsatz und Pfingsteinsatz

Der „Ostereinsatz“ findet traditionell in der Woche nach Ostern statt. Die meisten Teilnehmer reisen am Ostermontag an. In Jahr 2013 waren wir wieder sehr viele Helfer. Das war auch nötig, denn wir wollten alle Zimmer des Haupthauses für einen Gipsereinsatz vorbereiten. So wurden alle Decken heruntergerissen und die Wände in den Zimmern von altem, rissigen Putz befreit, die Decken isoliert und mit Unterkonstruktionen für Gipskartonplatten versehen. Fenstersimse wurden neu gesetzt, Zwischenwände verstärkt oder ganz erneuert. Eine gigantische Aufgabe, die wir dank 16 einsatzfreudiger Männer bis zum Donnerstagabend bewältigen konnten. Am Freitag war nur noch Aufräumen und die Heimreise angesagt. Die Firma Weinmann spendete uns die Fenstersimse, das Planungsbüro Pfeleiderer nahm die Planung für die Gipsarbeiten kostenlos vor und das Gipserunternehmen Tagliamonte beriet uns bei der Vorbereitung der Wände. Kaum waren wir zuhause, erhielt ich den Anruf von Herrn Tagliamonte: „Wir kommen nächste Woche und verputzen die Räume“. So war es dann auch, der Seniorchef der Firma rückte mit zwei weiteren Mitarbeitern an und in wenigen Tagen waren alle fünf Zimmer des Haupthauses verputzt und mit neuen Decken versehen.



Die Zimmer sind damit noch nicht ganz fertig renoviert. Nach gründlicher Reinigung beim Pfingsteinsatz waren sie aber wieder bewohnbar. In der Woche nach Pfingsten wurde dann das Gelände für die Sommerfreizeiten hergerichtet und die Zelte aufgestellt. Die Freizeiten sind danach gut verlaufen. Inzwischen sind Haus und Gelände eingewintert und wir können befriedigt auf ein gutes Jahr 2013 zurückblicken.



Jetzt sind wir bei den Planungen für 2014. Die Renovierung des Haupthauses soll weiter vorangetrieben werden. Türfutter müssen erneuert oder ausgebessert, einige Fußböden neu verlegt werden. Dafür haben schon einige ihre Mitarbeit für die Woche nach Ostern zugesagt, andere kommen hoffentlich noch hinzu, damit wir wieder mit 10 bis 15 Personen an mehreren Baustellen arbeiten können.

Die Zimmer können voraussichtlich auch neu möbliert werden. In Wangen wird ein Hotel renoviert, dort sind einige Möbel übrig, die wir kostenlos erhalten können. In Gomadingen wird ein kirchliches Freizeitheim aufgelöst, hier können wir auch einige gute Möbel bekommen. Wieviel, wird sich in den ersten beiden Monaten des Jahres entscheiden.

Für den Pfingsteinsatz planen wir eine Erweiterung, die ich im nächsten Abschnitt kurz erläutern werde.

Bei den Sommerfreizeiten ist derzeit der letzte Abschnitt noch nicht belegt. Das überrascht ein wenig. In den vergangenen Jahren musste Bewerbern abgesagt werden, weil wir voll belegt waren. Wir sind aber zuversichtlich, für die offenen Ferientage noch eine gute Lösung zu finden.

Pfingsteinsatz 2014

Sei auch Du dabei!

Der Pfingsteinsatz 2014 soll die Pfingsttage und das darauffolgende Wochenende einbeziehen. Anreise wäre ab Samstag 07.06. möglich, letzter Rückreisetag wäre dann Montag 16. Juni.

An den Sonntagen sind Gottesdienste geplant und für die restliche freie Zeit gibt es Programm, das nach Belieben genutzt werden kann.

An den Werktagen beginnen wir den Tag um 9.00 Uhr mit einer Andacht. Ab 10.00 Uhr wird dann gearbeitet. Mittagessen, Kaffee und Vesper wird an diesen Tagen für alle zentral zubereitet. Diese Verpflegung gibt es also nur von Dienstag bis Samstag. Das Frühstück bleibt jedem selber überlassen. In der Regel finden sich aber immer einige Familien zusammen, die sich dann gemeinsam verpflegen. Außerdem wird täglich eingekauft, da kann der persönliche Bedarf mit besorgt werden.

Damit wollen wir wieder familienfreundlicher werden. Neu Hinzukommende sollen Gelegenheit erhalten, die herrliche Gegend um La Planée kennen zu lernen.

Ihr Martin Müller

La Planée ist einen Urlaub wert

Wer La Planée hört, denkt entweder an die zahlreichen Sommerfreizeiten, die dort jährlich stattfinden, oder an tatkräftige Baueinsätze in den Oster- oder Pfingstferien.

La Planée ist aber mehr. Dieser Ort kann auch Ausgangspunkt für viele Unternehmungen sein. So soll speziell bei der kommenden Aufbau-Freizeit in den Pfingstferien mehr Raum dafür sein. Um einen Eindruck davon zu bekommen. Hier schon einmal ein kleiner Vorgeschmack!

- Seit einigen Jahren existiert ein sehr schöner Radweg mit netten Pausen- und Picknick-Plätzen im Plaine-Tal. Er ist insgesamt 30km lang und geht direkt an unserem Freizeitzentrum vorbei.
- Die Seen in nächster Umgebung laden zum Wandern und Verweilen, bei gutem Wetter aber auch zum Baden ein, Stille und Erholung inklusive.
- Wandermöglichkeiten gibt es unendlich viele. Zum Hausberg, dem „Coquin“, führt aber auch ein rustikaler Fahrweg. So bietet es sich an, mit dem Auto auf die Höhe zu fahren, um dann auf der Höhe fast eben kilometerweit zu wandern.

- Zwanzig Minuten Autofahrt führen auf den Donon-Pass, Ausgangspunkt für eine etwa einstündige Wanderung auf den Gipfel des Donon, wo ein nachgebauter Keltentempel steht
- Nur wenige Gehminuten von La Planée trifft man auf die „Hallière“, einem wieder neu errichteten Nachbau einer alten Sägemühle
- Wer gar 35 Minuten fahren will, erreicht in Magnières eine alte Lothringer Bahnstrecke, auf der man für wenig Geld mit Draisinen selber fahren kann – ein riesen Spaß für Jung und Alt
- 10 Minuten weiter ist Rozelieures mit seinem „Maison de Mirabelles“, dem „Mirabellenhaus“. Man wisse, dass 70% der weltweiten Mirabellenproduktion aus Lothringen kommt. In diesem Haus kann man einen netten Film auf deutsch sehen, der in die Geheimnisse der Mirabelle einführt. Anschließend können so ziemlich alle Mirabellenprodukte gekauft werden, die es gibt
- Bis Nancy hat es so viel ich weiß noch keiner aus La Planée geschafft, dabei ist diese Stadt nur eine knappe Stunde entfernt. Sehenswert ist auf jeden Fall der historische Stanislas-Platz, Weltkulturerbe, und seine direkte Umgebung.
- Fährt man eine dreiviertel Stunde in die andere Richtung, bieten sich sowohl Straßburg als auch viele Elsässer Fachwerkdörfer an. Besonders zu empfehlen: Obernai und unweit auf einem Berggipfel die Klosteranlage St. Odile mit herrlichem Blick übers Rheintal und zum Schwarzwald.



Appetit bekommen? Dann einfach bei uns melden!

Au revoir in La Planée

Werner Gumprecht

Auch bei uns gilt „Ohne Moos nix los!“

“Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.” 2. Kor. 9,6

La Planée... das sind für mich viele Zahlen und Namen, schön sortiert in Spalten und Zeilen von Excel Tabellen und in unserem Abrechnungsprogramm.

Da gibt es die E wie Einnahmen-Seite und die A wie Ausgaben-Seite. Sortiert wird hier wiederum in Kategorien wie Miete, Mitgliedsbeiträge, Baumaterialien, Einsätze in la Planée, Reparaturen, usw. 2013 war die A-Seite mit viel mehr Zahlen gefüllt als die E Seite. Das war nicht wirklich überraschend, hatten wir doch im Team entschieden, in diesem (und den folgenden) Jahren die Wohnung im Haus in Angriff zu nehmen. Da sind einige Aufwendungen zusammengekommen. Diese sind aber gut investiert.

Es wird wohl noch eine Weile dauern bis die Wohnung für ca. 15 Personen fertig ausgestattet ist. Wir sind auf einem guten Weg dorthin. Schauen Sie doch mal vorbei, um sich selbst ein Bild davon zu machen... heute vielleicht auf unserer neuen Homepage www.foerderverein-ejh.de und an Pfingsten vor Ort! Neben den E's und A's gibt es die Liste mit Namen und Adressen von Mitgliedern und treuen Spendern, denen La Planée am Herzen liegt. Es berührt mich immer wieder wie viel Ihnen La Planée wert ist und ich möchte mich ganz herzlich im Namen des Fördervereines dafür bedanken. Ohne Ihre finanzielle, praktische Hilfe und Gebetsunterstützung wären Freizeiten in La Planée in diesem Rahmen nicht möglich.

2014 werde ich wieder vielen Zahlen den richtigen Platz in Zeilen und Spalten und Kategorien zuordnen und hoffe, dass Gott La Planée weiterhin so reich segnen wird wie wir es seit vielen Jahren erleben dürfen.

Offizielle Information zur Umstellung auf **SEPA**: Das deutsche Lastschrift Verfahren endet zum 1.2.2014. Ab diesem Zeitpunkt gilt SEPA (Single Euro Payments Area). Die jährlichen Mitgliedsbeiträge werden wie bisher am 1. des entsprechenden Monats eingezogen. Fällt dieser nicht auf einen Bankarbeitstag, erfolgt der Einzug am unmittelbar darauffolgenden Bankarbeitstag. Wer bisher am Lastschriftverfahren teilgenommen hat, hat eine Umdeutung im November per Post bereits erhalten. Da unser System nicht automatisch alle Banken und deren IBAN und BIC identifizieren kann, bitte ich Sie nochmals um Kontrolle ihrer Mandatsreferenz. Bitte

Rückmeldung falls IBAN oder BIC nicht korrekt sind (Katzes@gmx.net oder 07329/918396).

Wenn Sie uns unterstützen möchten - einmalig oder regelmäßig - sind wir dankbar. (Bankverbindung siehe Kasten)

Katharina Schmid

AUFRUF: Unsere langjährigen **Kassenprüfer** Andi Hammel und Oskar van Schoor gehen dieses Jahr in die letzte Runde. Sie stellen ihr Amt ab 2015 zur Verfügung. Wer Interesse hat, dieses wichtige Amt zu übernehmen und uns damit zu unterstützen - verbunden mit einem kleinen Imbiss - melde sich bitte bei Martin Müller.

Termine 2014

LaPlanée-Team Hüttenkaffee	06.01.14
LaPlanée-Team intern	11.02.14
Ostereinsatz	21.-26.04.14
Pfingsteinsatz	07.06. – 16.06.14
Entsendungsgottesdienst	20.07.14
come and go-Freizeit	noch offen
Ejh-Fest	entfällt
Mitgliederversammlung	noch offen

Auch 2014 wollen wir wieder einiges anpacken. Wir freuen uns auf Ihre **Unterstützung** durch

- Gebet
- Mitarbeit ()
- Sachspenden
- Geldspenden
- Mitgliedschaft
- und weitersagen...

Sprechen Sie uns auch gerne an!

Adresse

Förderverein ejh
Heidenheimer Straße 33
89542 Herbrechtingen

Martin Müller: 07324-410194

martinmuellerbolheim@gmx.de

Klaus Köpf: 07324-987117

sk.koepf@onlinehome.de

Bankverbindung

Heidenheimer Volksbank
IBAN: DE65 632901100 100262007
BIC: GENODES1HDH
<http://www.foerderverein-ejh.de>

Wir danken den folgenden Firmen für die bereitwillige Unterstützung von La Planée:

Holzbau Kenntner, Stuckateurbetrieb Albrecht Häberle, Schreinerei Weidle, Planungsbüro Pfeleiderer, Holzmarkt Axel Kolb, Biotal Eselsburg und dem Mühlrad Eselsburger Tal eV., Steinmetzbetrieb Weinmann Reinhard, Stuckateurbetrieb Tagliamonte